

MaRisk für Versicherungen

Risikomanagement –

Erhöhte Anforderungen für die Umsetzung in Ihrem Haus

- ▶ Welche aufsichtsrechtlichen Anforderungen müssen Sie zukünftig erfüllen?
- ▶ Wie müssen die Strukturen entwickelt und die eigenen Mitarbeiter geschult werden, um diese Anforderungen zu erfüllen?
- ▶ Was sind die einzelnen Schritte eines effizienten Risikomanagement-Prozesses?
- ▶ Welche Daten- und Prozesserfordernisse benötigen Sie für zertifizierbare Solvency II-Modelle?

Ihre Referenten:

Bharat Bhayani, **B&W Deloitte GmbH**

Andreas Dees, **Hummingbird Fulcrum Technologies GmbH**

Dr. Maria Heep-Altiner, **Gerling-Konzern Allgemeine Sachversicherungs-Aktiengesellschaft**

Dr. Winfried Heinen, **Gen Re LifeHealth/**

Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Dr. Volker Heinke, **Provinzial NordWest Holding AG**

Dr. Philipp Keller, **Schweizer Versicherungsaufsicht**

Prof. Dr. Wilhelm Kirchner, **Prof. Dr. Kirchner GmbH, Institut für angewandte Betriebswirtschaft**

Dr. Erich Riedlbauer, **Riedlbauer Unternehmensgruppe**

Wolfgang Rief, **Standard and Poor's**

Dr. Wilhelm Schneemeier, **Swiss Life**

Dr. Gerrit Jan van den Brink, **Dresdner Bank AG**

Mr. Christiaan Zevenbergen, **Aon Jauch & Hübner**

Dr. Carsten Zielke, **WestLB AG**

Wo liegen die zentralen Handlungsfelder für Ihr Institut?

Die effiziente Steuerung des Risikomanagements gehört traditionell zum strategischen Top-Thema der Versicherungen und ist eine der zentralen Aufgaben Ihrer Geschäftstätigkeit! Dennoch gab es auch im Versicherungssektor spektakuläre Unternehmenskrisen. Dies hat die Diskussion über die Wirksamkeit der bestehenden Überwachungssysteme forciert.

Solvency II und die dabei erhöhten Anforderungen an ein Risikomanagement bringen aber jetzt in großem Maße eine neue Orientierung. Neben der in 2007 erwarteten offiziellen Implementierung von Solvency II seitens der EU wird – wie schon analog zu Basel II bei den Banken mit den MaRisk – eine entsprechende Regelung auch für den Versicherungsbereich kommen. Diese fachliche Ausrichtung und weitere Konkretisierung des Papiers decken sich mit den Erwartungen im Markt:

- ▶ Die 3-Säulen-Struktur analog zu Basel II und ein Risikoverständnis, das auf der Gesamtsolvabilität aufbaut, sollen die Grundlagen des Aufsichtssystems bilden.
- ▶ Bei den Eigenmittelanforderungen wird zwischen ökonomischem Kapital (target capital) und Mindestkapital (absolute minimum level) unterschieden.
- ▶ Es soll einen risikobasierten Standardansatz geben.
- ▶ Interne Modelle werden für die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen explizit erwünscht.

Nutzen Sie diese EUROFORUM-Konferenz für eine frühzeitige Weichenstellung in Ihrem Haus, denn neue Prozesse und Abläufe sind erforderlich. Profitieren Sie von den ausgewählten Praxisberichten, um rechtzeitig die neuen Anforderungen an das Risikomanagement noch weiter auf Ihre Markt-, Rating-, Aktionärs- und Kundenanforderungen auszurichten und zu professionalisieren.

Dienstag, 16. Januar 2007

9.00–9.30

Empfang mit Kaffee und Tee
Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.30–10.30

Eröffnung und Einführung in die Konferenz durch EUROFORUM und den Vorsitzenden:

Asset Liability Management (ALM) in Lebensversicherungen, Pensions- und Sterbekassen – Ein unverzichtbarer Baustein bei MaRisk

- ▶ Ausgangslage und Idee
- ▶ Standortbestimmung, Ziele und Themenschwerpunkte
- ▶ Die Organisation des ALM-Prozesses
- ▶ Managementregeln
- ▶ Aufbau und Ablauf des ALM-Modells Leben
- ▶ Dokumentation für den Anwender
- ▶ Geplantes weiteres Vorgehen

Prof. Dr. Wilhelm Kirchner, Geschäftsführender Gesellschafter,
Prof. Dr. Kirchner GmbH, Institut für angewandte Betriebswirtschaft

10.30–11.15

Risikoeinschätzung aus Analystensicht

- ▶ Risiko versus Rendite
 - ▶ Aktionärs- versus Kundeninteressen
 - ▶ Einfluss von Solvency II, IFRS und VWG
- Dr. Carsten Zielke**, Leitender Chefanalyst Versicherungen,
Executive Director, Leiter Versicherungsresearch (CEFA), WestLB AG

Diskussion [11.15–11.30]

Pause mit Kaffee und Tee [11.30–12.00]

12.00–12.45

Enterprise Risk Management (ERM) als neuer Ratingfaktor

- ▶ Bedeutung von ERM im Ratingprozess
- ▶ ERM als ganzheitlicher, unternehmensübergreifender Ansatz
- ▶ Analysekatoren bei der Bewertung des ERM
- ▶ Bedeutung von ERM für die Unternehmensführung und -steuerung

Wolfgang Rief, Director Insurance Rating, Member of the
Management Committee, Standard and Poor's

Diskussion [12.45–13.00]

Aperitif und gemeinsames Mittagessen [13.00–14.30]

Aktuelle Anforderungen durch die MaRisk

14.30–15.15

MaRisk – Einführung und Umsetzung aus internationaler Sicht

- ▶ Darstellung der MaRisk-Struktur abgeleitet aus den Bankanforderungen
 - ▶ Was können wir von der Umsetzung in einigen anderen europäischen Ländern lernen?
- Bharat Bhayani**, Geschäftsführer, B&W Deloitte GmbH

15.15–16.00

Der Swiss Solvency Test (SST) und Risk Management

- ▶ SST als Anreiz für Risk Management
 - ▶ Risk Management-Anforderungen im SST
 - ▶ Praktische Erfahrungen
- Dr. Philipp Keller**, Leiter Forschung und Entwicklung, Schweizer Versicherungsaufsicht

Diskussion [16.00–16.15]

Pause mit Kaffee und Tee [16.15–16.45]

16.45–17.30

MaRisk – Verbindung von qualitativem und quantitativem Risikomanagement

- ▶ Strukturen und Methoden
 - ▶ Risikobewertungsverfahren
 - ▶ Stochastische Verfahren
- Dr. Volker Heinke**, Hauptabteilungsleiter ALM/Kapitalanlagen-Controlling, Provinzial NordWest Holding AG

Risikosteuerung

17.30–18.15

Risikomanagement beim Lebensversicherer – Sicht der Swiss Life

- ▶ Modellierung im Konzern
 - ▶ Risikobudgetierung und ALM
 - ▶ Auswirkungen auf Produktgestaltung
 - ▶ Fazit
- Dr. Wilhelm Schneemeier**, Mitglied der Geschäftsleitung, CRO, Swiss Life, Niederlassung für Deutschland

Diskussion [18.15–18.30]

18.30

Ende der ersten Konferenztages

Im Anschluss an den ersten Konferenztag lädt Sie EUROFORUM herzlich zu einem gemeinsamen Umtrunk und Imbiss ein. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem informellen Erfahrungsaustausch mit Kollegen und Referenten und lassen Sie den Tag Revue passieren.

Mittwoch, 17. Januar 2007

8.30–9.00

Empfang mit Kaffee und Tee

9.00–9.15

Eröffnung des zweiten Konferenztages durch den Vorsitzenden

Prof. Dr. Wilhelm Kirchner

9.15–10.00

Risikomanagement aus Sicht der Gen Re

- ▶ Allgemeine Überlegungen zum Risikomanagement
 - ▶ Risikomanagement bei der Gen Re
 - ▶ Risikomanagement im Einzelfall: Produkt-Risikomanagement am Beispiel des Berufsunfähigkeitsprodukts
- Dr. Winfried Heinen**, Generalbevollmächtigter, Chefaktuar Leben/Kranken, Gen Re LifeHealth/Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft AG

10.00–10.45

Risikomodellierung in der Sachversicherung bei Gerling

- ▶ Allgemeiner Überblick
 - ▶ Daten und Prozesse
 - ▶ Modellbildung
 - ▶ Technische Umsetzung
 - ▶ Fazit
- Dr. Maria Heep-Altiner**, Abteilungsleiterin, Gerling-Konzern Allgemeine Sachversicherungs-Aktiengesellschaft

Diskussion [10.45–11.00]

Pause mit Kaffee und Tee [11.00–11.30]

11.30–12.15

Kombiniertes Risikomanagement der Finanz- und Versicherungsrisiken

- ▶ Finanzrisiken als ausschlaggebende Faktoren bei aufgetretenen Problemfällen
 - ▶ Überprüfung und Prognose der Finanzlage, Einschätzung der Anlagerisiken
 - ▶ Aufbau und Komponenten eines gemeinsamen Risiko-bewertungs- und -managementsystems, des „Financial and Insurance Systems“
 - ▶ Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Transparenz in den Kosten der Garantien
- Dr. Erich Riedlbauer**, CEO, Riedlbauer Unternehmensgruppe

Operationelle Risiken

12.15–13.00

OpRisk – Was können Sie von den Banken lernen?

- ▶ Vergleich MaRisk für Banken und Versicherungen
- ▶ Überblick der OpRisk-Anforderungen in der Solvabilitätsverordnung
- ▶ Datensammlung zur Erfüllung der Anforderungen
- ▶ Lessons learned

Dr. Gerrit Jan van den Brink, Managing Operational Risk Controller,
Dresdner Bank AG

Diskussion [13.00–13.15]

Aperitif und gemeinsames Mittagessen [13.15–14.30]

14.30–15.15

Versicherungslösungen für OpRisk

- ▶ Traditionelle Lösungen
- ▶ Einsatz von Captives
- ▶ Lösungen aus dem Kapitalmarkt
- ▶ Trends und Tendenzen

Mr. Christiaan Zevenbergen, Mitglied der Geschäftsleitung,
Aon Jauch & Hübner

Prozessoptimierung

15.15–16.00

Führt MaRisk zur Entmachtung der CIOs?

- ▶ „Dreiecksbeziehung“ zwischen dem CFO, dem Lawyer und dem CIO in den Unternehmen
- ▶ Dokumentenzentrierte Prozessoptimierung führt zur Umorientierung der CIOs hin zum CCO (Chief Compliance Officer)
- ▶ CIO/CCO wird zur zentralen Figur im Einhaltungsprozess von Compliance-Anforderungen und Regularien
- ▶ CIO/CCO hilft die „Mindestanforderungen an das Risikomanagement“ zu erfüllen

Andreas Dees, Director Technology Alliances and Business Development Central Europe, Hummingbird Fulcrum Technologies GmbH

Diskussion [16.00–16.15]

16.15

Ende der Konferenz

Diese Konferenz ist konzipiert für:

Vorstände, Leiter und leitende Mitarbeiter von Versicherungen aus den Bereichen:

- Finanzen
- Risikomanagement und -steuerung
- (Risiko-)Controlling
- Rechnungswesen/Bilanzierung
- Betriebswirtschaft
- Asset Liability Management
- Mathematik und Aktuariat
- Strategie
- Produktentwicklung
- Kapitalanlagen

sowie

Verbandsreferenten, Wirtschaftsprüfer, Steuer-, Unternehmensberater und DV-Anbieter.

● **INFOLINE**

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Verena Hartjenstein (Senior-Konferenz-Managerin)

Sonja Höhn (Senior-Konferenz-Assistentin)

E-Mail: sonja.hoehn@euroforum.com

Telefon: 02 11 / 96 86 – 34 66

● **SPONSORING UND AUSSTELLUNGEN**

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren. Ihre Fragen zu Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten sowie zur Zielgruppe beantwortet Ihnen gerne.

Anja Wittke-Malik (Senior-Sales-Managerin)

Telefon: 02 11 / 96 86 – 37 11, Fax: 02 11 / 96 86 – 47 11

E-Mail: anja.wittke-malik@euroforum.com

● **WIR ÜBER UNS**

Der Name EUROFORUM steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus bieten wir Führungskräften ein erstklassiges Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. Die EUROFORUM Deutschland GmbH ist ein Unternehmen der Informa plc, einem börsennotierten Medienunternehmen für Finanz- und Wirtschaftsinformationen mit Sitz in London.

MaRisk für Versicherungen

Risikomanagement –

Erhöhte Anforderungen für die Umsetzung in Ihrem Haus

[Kenn-Nummer]

Termin und Ort

16. und 17. Januar 2007, Lindner Congress Hotel Düsseldorf

Lütticher Straße 130, 40547 Düsseldorf, Telefon: 02 11 / 5997-0

Bitte ausfüllen und faxen an: 02 11/96 86-40 40

Ja, ich nehme am 16. und 17. Januar 2007 in Düsseldorf teil

[P1101505M012]

zum Preis von € 1.799,- zzgl. MwSt. p. P.

[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.]

[Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]

Ich kann nicht teilnehmen. Senden Sie mir bitte die **Tagungsunterlagen** zum Preis von € 299,- zzgl. MwSt.

[Lieferbar ab ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung.]

Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten**.

Ich möchte **meine Adresse wie angegeben korrigieren** lassen.

[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 02 11/96 86-33 33.]

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken beträgt € 1.799,- zzgl. MwSt. pro Person und ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

IHRE DATEN. Ihre Daten werden von der EUROFORUM Deutschland GmbH und Partnerunternehmen zur Organisation der Veranstaltung verwendet. Wir werden Sie gerne künftig über unsere Veranstaltungen informieren. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie Ihre **Einwilligung**, dass wir Sie auch per Fax, E-Mail oder Telefon kontaktieren sowie Ihre Daten mit anderen Unternehmen (insb. der Informa plc) in Deutschland und international zu Zwecken der Werbung austauschen dürfen. Sollten Sie die Einwilligung nicht in dieser Form geben wollen, so streichen Sie bitte entsprechende Satzteile oder setzen sich mit uns in Verbindung [Tel.: 02 11/96 86-33 33]. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit widersprechen.

IHRE ZIMMERRESERVIERUNG. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.**

IHR TAGUNGSHOTEL. Das **Lindner Congress Hotel** in Düsseldorf ist das Hotel für den Tagungsgast von morgen. Das helle, klimatisierte Konferenzzentrum ist mit modernster Konferenz-, Kommunikations- und Medientechnik ausgestattet. Neben den hervorragenden Konferenzmöglichkeiten bietet das Hotel dem Gast mit seinem Hallenschwimmbad, Sauna, Fahrradverleih, den Joggingstrecken und dem unmittelbar angrenzenden Tennis- und Squashcenter viel Abwechslung zur Entspannung. Ein paar Gehminuten vom Hotel entfernt findet der Hotelgast reizvolle, traditionelle Brauhäuser und Gaststätten. Damit Sie unser Haus gleich von seiner besten Seite kennen lernen, laden wir Sie gern zu einem Umtrunk ein.

Name
Position/Abteilung
E-Mail
Firma
Ansprechpartner im Sekretariat
Anschrift
Telefon
Fax

Datum, Unterschrift

Rechnung an (Name)
Abteilung
Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme? Ich selbst *oder* Name: _____ Position: _____

Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort: bis 20 21-50 51-100 101-250 251-500 501-1000 1001-5000 über 5000

Anmeldung und Information

per Fax: +49 (0)2 11/96 86-40 40

telefonisch: +49 (0)2 11/96 86-34 66 [Sonja Höhn]

Zentrale: +49 (0)2 11/96 86-30 00

schriftlich: **EUROFORUM Deutschland GmbH**
Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

per E-Mail: **anmeldung@euroforum.com**
info@euroforum.com

im Internet: **www.euroforum.de/p1101505**